



© Margherita Spiluttini

Die SOWI-Fakultät liegt auf einem ehemaligen Kasernenareal, mitten in der Altstadt von Innsbruck, am Übergang von der historischen Bebauung zum Naturraum des Hofgartens.

Der Neubau, bestehend aus zwei parallelen Riegeln - wurde von den Architekten quer zur gekrümmten und denkmalgeschützten Mauer des Hofgartens angesiedelt. Diese dient im Süden als eine Art Leitwand, die zum Haupteingang und weiter entlang durch das Gebäude in die grosse zentrale Erschließungshalle mit durchgehendem Glasdach führt, die die Verbindung zwischen den beiden Riegelbauten darstellt. Sie ist plateauartig angelegt und bildet so einen Kommunikationsbereich vor den Institutsräumen.

Die Südseite weist eine elegant geschwungene, über zwei Geschoße laufende Fassade auf, die die Räume der Bibliothek beherbergt. Die Glasfassade wird von - die Schwingungen nachzeichnenden - Sonnenschutzlamellen begleitet, wodurch die Dynamik dieses Bauteils betont wird. Im Norden treten im Erdgeschoss drei Hörsäle plastisch in den Außenraum und erhalten ihr natürliches Tageslicht über Sheddächer. Hier kragt ein Bauteil als spitz zulaufender Körper in Richtung Osten aus und wird von Betonstützen getragen.

Durch die Längs- und Querschließung und die grosszügige Transparenz ist das Gebäude maximal überschaubar. Die reizvolle Innsbrucker Umgebung mit ihren Bergen wird einerseits vom Gebäude durch die Verglasungen aufgenommen, andererseits in den Außenraum reflektiert, was dem Bau seine Monumentalität nimmt. Die vom Nutzer formulierte inhaltliche Idee einer „offenen Universität“ wurde in den Entwurf miteinbezogen und ein Ensemble von SOWI-Fakultät, Wohn-, Büro- und Geschäftshaus geschaffen. Sie bilden einen Universitätshof, der das Prinzip der „Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis“ umsetzt.

SOWI Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät - Neubau

Universitätsstraße 15
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

Henke Schreieck Architekten

BAUHERRSCHAFT

BIG

TRAGWERKSPLANUNG

Wolfdietrich Ziesel

Fritzer & Saurwein

KUNST AM BAU

Ingeborg Kumpfmüller

FERTIGSTELLUNG

1999

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

DATENBLATT

Architektur: Henke Schreieck Architekten (Marta Schreieck, Dieter Henke)

Mitarbeit Architektur: Gavin Rae (PL), Regina Freimüller, Sibel Anil, Sabine Riedl, Martin Huber (Modell)

Bauherrschaft: BIG

Tragwerksplanung: Wolfdietrich Ziesel, Fritzer & Saurwein

Kunst am Bau: Ingeborg Kumpfmüller

Bauphysik: Walter Prause

Fotografie: Margherita Spiluttini

Maßnahme: Neubau

Funktion: Bildung

Planung: 1994

Ausführung: 1996 - 1999

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 1999, Preisträger

WEITERE TEXTE

„Großzügigster Universitätsbau“, Der Standard, Donnerstag, 11. März 1999

Stirnen in der Luft, Walter Zschokke, Spectrum, Donnerstag, 31. Dezember 1998

Die Aussicht heisst Durchblick, Ute Woltron, Der Standard, Freitag, 18. Dezember 1998



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

**SOWI Sozial- und
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Neubau**



Lageplan



Lageplan